

Ratsvorsitzende Droste bittet die Zuhörerinnen und Zuhörer, ihre Fragen an den Rat zu stellen.

Ein Zuhörer bedankt sich bei der Samtgemeindeverwaltung für das Engagement bei der Bewältigung der Probleme in Zeiten der Corona-Pandemie. Er fragt an, ob es einen Überblick über Fehlverhalten gibt und wie hoch der Anteil der Verstöße bei der Einhaltung der Corona-Regelungen ist.

Samtgemeindebürgermeister Wernke gibt bekannt, dass es so gut wie keine Verstöße gibt. Die Bevölkerung hält sich im Wesentlichen an die Corona-Regeln.

Ferner fragt der Zuhörer an, ob es eine Übersicht über die Anzahl der Förderanträge von Betrieben in der Samtgemeinde Bersenbrück bei Bund und Land gibt.

Samtgemeindebürgermeister Wernke erläutert, dass eine Förderung von Betrieben nicht über die Samtgemeinde Bersenbrück läuft. Auf der Internetseite der Samtgemeinde gibt es einen Link, bei welchen Stellen Förderanträge gestellt werden können.

Des Weiteren fragt der Zuhörer an, ob es eine Unterstützung für Vereine gibt.

Ratsvorsitzende Droste teilt mit, dass die Vereinsförderung eine Angelegenheit der Mitgliedsgemeinden ist.

Der Zuhörer erwähnt, dass in Nordrhein-Westfalen für eine Wandergruppe ein Treffen bis zu 10 Personen möglich ist, in Niedersachsen gibt es diese Regelung nicht. Er kritisiert die unterschiedlichen Handlungsempfehlungen bei der Einhaltung der Corona-Regelungen in den Bundesländern („Flickenteppich“).

Zu der Gruppenbildung erläutert Samtgemeindebürgermeister Wernke, dass die Kontaktbeschränkung in Niedersachsen nach wie vor bei zwei Haushalten liegt. Bei Beerdigungen können 20 Personen, bei Hochzeitsfeiern ebenfalls 20 Personen, bei Gottesdiensten in Ankum 80 Personen, in Kettenkamp 23 Personen und in Eggermühlen 20 Personen zugelassen werden.

Ein Zuhörer erwähnt, dass im Haushalt 2020 ein Fehlbetrag von 600.000 Euro zu verzeichnen ist. Er fragt an, ob schon die zu erwartenden Steuerausfälle abgeschätzt werden können und ob größere Maßnahmen, die anstehen, wie z.B. das Hallenbad Ankum, noch realisiert werden können.

Erster Samtgemeinderat Güttler bestätigt, dass es einen Fehlbetrag von 600.000 Euro im Haushalt gibt. In Sachen Kinderbetreuung plant der Landkreis Osnabrück einen Kassensturz. Ein Überblick über Gewerbesteuer ausfälle ist zurzeit schwierig. In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 10.06.2020 können voraussichtlich Auskünfte erteilt werden. Ob Investitionen und Projekte zurückgestellt werden müssen, kann derzeit noch nicht beurteilt werden. Der Neubau des Hallenbades Ankum soll auf jeden Fall umgesetzt werden.

Ein Zuhörer fragt an, weshalb die drei Tagesordnungspunkte bezüglich der Geschäftsführung der Gesellschaften von der Tagesordnung genommen wurden. Er erkundigt sich nach den Beweggründen.

Zum Thema „Bauvorhaben in der Lindenstraße 18“ in der Stadt Bersenbrück sind nach Auffassung des Zuhörers nicht alle Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, insbesondere die Fragen nach den Kosten, beantwortet worden. Bauvorhaben, die angestoßen worden sind und sich verzögern, verursachen Kosten. Ferner treten Mietausfälle von Wohn- und Büroräumen ein, falls sich die Fertigstellung weiterhin verzögert.

Samtgemeindebürgermeister Wernke führt aus, dass er für die Geschäftsführung der drei Gesellschaften momentan nicht zur Verfügung steht, da er sich zunächst einen Überblick über die Gesellschaften verschaffen will. Die drei Gesellschaften sind miteinander verwoben. Die HaseWohnbau GmbH & Co. KG bereitet ihm die meisten Probleme. Er ist als Samtgemeindebürgermeister auch für die Finanzen der Gesellschaften verantwortlich. Wenn er Geschäftsführer wäre, würde er in einer Person gleichzeitig ausführendes Organ und Kontrollorgan sein.

Zu den Kosten des Bauvorhabens „Lindenstraße 18“ in der Stadt Bersenbrück könne er im öffentlichen Teil der Samtgemeinderatssitzung keine Auskünfte erteilen.

Da sich von den Zuhörerinnen und Zuhörern keine weiteren Fragen mehr ergeben, schließt Ratsvorsitzende Droste um 20:38 Uhr den öffentlichen Teil der Samtgemeinderatssitzung. Sie bedankt sich bei der Verwaltung für die Hygienemaßnahmen in der Aula der August-Benninghaus-

Schule, um eine Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern. Sie wünscht den Zuhörerinnen und Zuhörern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Presse einen guten Nachhauseweg.